

WAHLEN UND MOMENTE DES NATIONALEN STRESSES ODER UMBRUCHS

Ereignisse von nationaler Bedeutung können die Gefahr einer Radikalisierung exponentieller erhöhen. Extremisten versuchen immer wieder, Merkmale demokratischer Gesellschaften auszunutzen, die breite Aufmerksamkeit erregen, wie Wahlen oder Protestbewegungen. Die mit dem Extremismus verbundenen Risiken sind also nie isoliert und können in jeder Gemeinschaft auf vielfältige Weise auftreten. Hier sind einige davon.

Wahlen sind natürliche Konfliktpunkte, selbst in gesunden Gesellschaften. Die amerikanische Politik ist jedoch besonders anfällig für Polarisierung, Paranoia und gewalttätige Rhetorik, während unser öffentlicher Diskurs von Fehlinformationen und Desinformation geplagt ist. In jüngster Zeit wurde die weiße Vorherrschaft in den USA durch politische Bemühungen zur Unterdrückung des Wahlrechts verstärkt. Als Reaktion auf die weitverbreitete Desinformation über die Präsidentschaftswahlen 2020 konzentrieren sich diese Bemühungen auf die Gesetzgebung, die darauf abzielt, schwarzen und braunen Amerikanern sowie Personen mit einem schlechteren wirtschaftlichen Status das Wahlrecht zu entziehen. In dem Bestreben, die Wahlbeteiligung und die Wahlergebnisse zu beeinflussen, haben gewalttätige extremistische Gruppen wie die Proud Boys und einige Mitglieder der regierungsfeindlichen Milizbewegung rechtsextreme Kandidaten unterstützt, Minderheitenwähler und andere Oppositionelle eingeschüchert und sogar selbst für ein Amt kandidiert. Besonders während der Wahlen kann es hilfreich sein, aufmerksam zu bleiben und mit den Jugendlichen in Ihrem Leben ins Gespräch zu kommen, um Warnzeichen zu erkennen. Dies kann Ihnen helfen, frühzeitig einzugreifen, wenn ein junger Mensch beginnt, beunruhigende Standpunkte zu vertreten und/oder Slang oder Symbole zu verwenden, die Sie nicht kennen, um seine Meinung über eine Wahl, eine politische Partei oder einen bestimmten Kandidaten auszudrücken.

Protestbewegungen können von Extremisten durch Rekrutierungs- und Propagandamaßnahmen ausgenutzt werden, weil sie die etablierten Hierarchien von Macht und Privilegien in unserer Gesellschaft in Frage stellen. Wenn es Extremisten gelingt, diese Bewegungen für einen Wandel als Bedrohung darzustellen, können sie die Unterstützung von Menschen gewinnen, die einen Statusverlust befürchten. Die Reaktion vieler weißer Amerikaner auf die jüngsten Proteste im Zusammenhang mit der breiteren Bewegung für schwarze Leben spiegelt diese Dynamik wider, ein Gefühl des Anspruchs auf einen höheren Status als andere, der durch die Forderungen der anderen nach Gerechtigkeit und Gleichheit bedroht wird. Diese Dynamik ist bekannt unter dem Begriff „gekränkter Anspruch“, der nachweislich die Radikalisierung zum Extremismus fördert. Diese wird oft von den etablierten Figuren in der Politik und den Medien entfacht, die eine Politik des Sündenbockverhaltens und des Ressentiments beim überwiegend weißen Publikum fördern. Manchmal spiegeln diese Figuren direkt falsche Vorstellungen und hetzerische Rhetorik wider, die ihren Ursprung in extremistischen Kreisen haben.

Gewalttätige Bilder in den Medien bieten den Propagandamachern ein starkes emotionales Instrument zur Radikalisierung und Rekrutierung. Szenen von kämpferischen Protesten, Straßenkämpfen und Sachbeschädigungen können aus dem Zusammenhang gerissen und umgedeutet werden, um bei den Zuschauern Furcht, Angst und Empörung hervorzurufen. Die Zuschauer haben das Gefühl, dass sie angegriffen werden, da das Land von einer Welle gesetzloser Zerstörung überrollt wird. Dies wiederum nährt das Gefühl des Kammers, das klare Vorstellungen der weißen Vorherrschaft verstärkt und die Übernahme extremistischer Einstellungen und Standpunkte fördert. In einigen Fällen sind gewalttätige Einzelpersonen und Gruppen davon überzeugt, dass jetzt die Zeit zum Handeln gekommen ist.

Ebenso können extremistische Gruppen oder Propagandisten Videoclips und Fotos von gewalttätigen Vorfällen in Bilder von Macht und Stärke umwandeln, die ihre eigenen Gruppen und Anliegen befürworten. Dies wiederum macht sie attraktiver für potenzielle Rekruten und Anhänger, die nach Gefühlen von Macht, Kontrolle, Zugehörigkeit und/oder Sicherheit suchen; solche Gefühle können durch Propagandabilder hervorgerufen werden, die mit falschen Darstellungen von Massenunruhen, Verwirrung und räuberischer Gewalt gesättigt sind. Bessere Medienkompetenzprogramme und Ressourcen, die aufzeigen, wie solche Bilder manipuliert werden, um unsere Emotionen zu wecken, können uns allen helfen, uns gegen extremistische Propaganda und Rekrutierungsversuche in unseren Gemeinschaften zu wehren.

Verschwörungstheorien zeichnen ein falsches Bild der Realität. Sie schaffen mächtige, aber imaginäre Feinde und Bedrohungen, die dann jede noch so engstirnige, gewalttätige oder undemokratische Aktion rechtfertigen können. Verschwörungstheorien standen im Mittelpunkt der Gewalt im Zusammenhang mit der Wahl 2020 und dienten als Vorwand für anhaltende Versuche, das Wahlrecht und eine gerechte Vertretung in der Regierung einzuschränken.

Fast jedes dramatische oder umstrittene Ereignis bringt heutzutage eine Verschwörungstheorie hervor. Es wäre für eine einzelne Person unmöglich, mit jeder neuen, attraktiven auftretenden Unwahrheit Schritt zu halten. Aber wir können die Verbreitung dieser gefährlichen und irreführenden Ideen dennoch stoppen, indem wir den jungen Menschen in unseren Gemeinden ständig Aufmerksamkeit schenken und mit ihnen sprechen. Um der Verbreitung von Verschwörungstheorien Einhalt zu gebieten, müssen wir die Kommunikationswege offen halten und mit der Jugend in Kontakt bleiben.

